



# Einsiedler Anzeiger

Ausgabe Dezember 2024

MITTEILUNGEN - VERANSTALTUNGEN - ANZEIGEN

ORTSCHAFT EINSIEDEL

## Einsiedler Weihnachtsmarkt Am 14. / 15. Dezember 2024, auf dem Einsiedler Plan



**Samstag, den 14.12.,  
15-19 Uhr**

15.30 KiTa Einsiedel

17-18 Frank Schubert  
Erzgebirgischer  
Mundartsänger auf den  
Spuren von Anton Günter

Weihnachtsmann und  
Gehilfen besuchen den  
Weihnachtsmarkt

Veranstalter: Ortschaftsrat Einsiedel  
Änderungen vorbehalten.

**Sonntag, den 15.12.,  
14-18 Uhr**

14.30-15.00 Grundschule  
Einsiedel

15.30-16.00 Posaunenchor der  
Einsiedler Kirchgemeinde

16.15-16.30 Schülerband  
Gymnasium Einsiedel

Auch am Sonntag schaut der  
Weihnachtsmann vorbei!

## Liebe Einsiedler,



der Ortschaftsrat Einsiedel hat sich auf seiner letzten Sitzung mit der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und der Abwasserbeseitigung befasst. Als Gast hat uns der Betriebsleiter des ASR die Satzungen vorgestellt. Der Ortschaftsrat hat den gleichbleibenden Abfallgebühren zugestimmt. Bei der Straßenreinigung wurde eine Rückkehr zum 4-wöchigen Reinigungszyklus gefordert und als Stellungnahme an den Stadtrat abgeben. Der Stadtrat hat die Stellungnahme als Änderungsantrag angenommen und abgestimmt. Die Mehrheit der Stadträte hat der Wiedereinführung des 4-wöchigen Reinigungszyklus zugestimmt. Jetzt wird die Satzung überarbeitet. Bei den Abwassergebühren des ESC war eine Gebührenerhöhung von 40 % vorgesehen. Dem hat der Ortschaftsrat mit dem Hinweis, dass das eine zu starke Erhöhung ist nicht zugestimmt. Die neue Satzung zur Abwassergebühr wurde im Stadtrat anschließend vertagt. Der Ortschaftsrat berät auf der nächsten Sitzung über den Haushalt 2025/26.

### Straßenbau

Die Einsiedler Hauptstraße wird im neuen Jahr weitergebaut. Der Zeitraum der Arbeiten wird noch abgestimmt. Auch auf der Erfenschlager Straße soll um Ostern herum ein Hausanschluss gebaut werden. Beide Maßnahmen dürfen sich nicht überschneiden.

### Altenhainer Allee

Nach Abschluss der Wasserleitungsverlegungen an der Talsperre soll die Altenhainer Allee ab Weihnachten wieder befahrbar sein. Die Arbeiten an der Talsperre und den Wasseraufbereitungsanlagen werden sich über 3 Jahre hinziehen und es wird eine neue Reinigungsstufe für unser Trinkwasser errichtet. Die Stadtverwaltung plant im Anschluss die Erneuerung der Altenhainer Allee.

In diesem Jahr finden wieder das Pyramidenanschieben und der Weihnachtsmarkt statt, der Ortschaftsrat bedankt sich bei allen die zum Erfolg der Veranstaltungen beitragen. Der Ortschaftsrat wünscht allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Falk Ulbrich, Ortsvorsteher

Telefon: 015234520198 oder [falkulbrich@online.de](mailto:falkulbrich@online.de)

Am 1. Advent ist

# Pyramideanschieben

Erscheinungstermin für die  
Februar-Ausgabe 2025: ca. 03.02.2025

CHEMNITZ  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS



Redaktionsschluss: 20.01.2025  
Artikel an: [einsiedel@riedel-verlag.de](mailto:einsiedel@riedel-verlag.de)

## INFORMATIONEN DES OBERBÜRGERMEISTER DER STADT CHEMNITZ

### Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer in den Ortschaften,

mit einer gehörigen Portion Aufregung und ganz viel Vorfreude blicke ich auf den 18. Januar: den Start in unser Kulturhauptstadtjahr 2025. Ein Tag, der für Chemnitz und die Region ein Meilenstein ist, der ein Fenster öffnet, durch das ganz Europa auf uns blickt. Ein Tag, an dem sich viele Wochen, Monate und Jahre der Vorbereitungen und Planungen zu einem großen Auftakt bündeln. Und nun ist dieser Tag nicht mehr weit. Der Moment, in dem wir unsere Stadt, unsere Region, unsere Kultur sichtbar machen und zeigen dürfen, was uns bewegt und wie wir uns bewegen lassen. Am 18. Januar beginnt für uns alle eine Zeit des Feierns und Entdeckens, aber auch des Schaffens und Gestaltens.



Ein Festakt im Opernhaus auf dem Theaterplatz wird unsere Feierlichkeiten eröffnen, und ich kann mir kaum einen schöneren Ort vorstellen, um dieses besondere Jahr willkommen zu heißen. Doch damit ist es nicht getan – wir werden die Innenstadt mit einem großen Straßenfest und die Clubs mit einem unvergesslichen Partywochenende beleben. Es wird laut, lebendig und voller Energie. Chemnitz wird zur Bühne und zum Treffpunkt für alle, die dabei sein wollen. Die Vorbereitungen waren intensiv, aber sie haben sich gelohnt: 150 Projekte, mehr als 1.000 Veranstaltungen und fast 900 Akteure werden bis Ende des Jahres unsere Straßen, Parks, Bühnen, Garagen, Sportplätze und Museen füllen. Auch auf den sogenannten Interventionsflächen – den „Öffentlichen Plätzen“ – wird einiges los sein.

Einsiedel hat sich bei der Auswahl der Interventionsfläche für den Jugendclub entschieden. Dabei wurde die vorhandene Einrichtung um eine Etage in Holzbauweise erweitert. Mit der neuen Etage entstehen Freiräume für zusätzliche kreative und sportliche Angebote, Ideen, Spiel und Spaß für die Nutzerinnen und Nutzer. Außerdem besteht der Wunsch, eine große „Slot-Car-Bahn“ (Autorennbahn) im Obergeschoss zu errichten, die in der geplanten Form und Größe Seltenheitswert hat und ein Anziehungspunkt sein wird. Außen soll das Objekt bis Ende des Jahre 2024 fertiggestellt werden, der Innenausbau soll bis Februar 2025 erfolgen.

In diesem Sinne lade ich Sie alle ein, die neuen Orte im kommenden Jahr zu entdecken. Lassen Sie uns gemeinsam 2025 zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Lassen Sie uns die Welt nach Chemnitz holen und Chemnitz in die Welt tragen. Auf ein fantastisches Kulturhauptstadtjahr!

*Ihr Sven Schulze*  
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz

#### Impressum:

**Einsiedler Anzeiger** – Bürgerzeitung mit Informationen aus dem Ortschaftsrat • **Herausgeber:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **verantwortlich:** Hannes Riedel • **Verantwortlich für die Informationen aus dem Ortschaftsrat:** Ortsvorsteher Falk Ulbrich • **Lokaler Ansprechpartner:** Falk Ulbrich, Telefon 0152 234520198 • Für den Inhalt der Beiträge aus den Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen sind die Autoren der Beiträge verantwortlich. Wir bitten die Textbeiträge möglichst in digitaler Form zu übergeben und zur Kontrolle noch einen Ausdruck oder PDF-Datei dazuzulegen. **v.i.S.d.P.:** Hannes Riedel • **Anzeigen und Gesamtherstellung:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **verantwortlich:** Hannes Riedel • **Auflage:** 1.565 Exemplare. Erscheint sechs Mal im Jahr kostenfrei. E-Paper auf der Homepage des Verlages: [www.riedel-verlag.de](http://www.riedel-verlag.de) – Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter Beiträge. Es gelten die Metadaten des Verlages (Stand: 2024)

## AUS DEM ORTSGESCHEHEN

### Öffnungszeiten und Informationen

Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Bürgerservicestelle Einsiedel, Tel.: 037 209 / 66 40

1. Montag im Monat  
08:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:30 Uhr

Für Auskünfte über die Leistungen der Kraftfahrzeugzulassungsbehörde, der Meldebehörde und zum Wohngeld erreichen Sie die Stadtverwaltung Chemnitz unter der Behördennummer: 115, Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr.

#### Termine 2025:

06.01.2025; 03.02.2025; 03.03.2025; 07.04.2025; 05.05.2025;  
02.06.2025; 07.07.2025; 04.08.2025; 01.09.2025; 06.10.2025;  
03.11.2025; 01.12.2025

### Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, Düsseldorfer Platz 1

Auskunftstelefon:	0371 115
Mail:	d115@stadt-chemnitz.de
Montag, Freitag	08:30 bis 12:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08:30 bis 18:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 13:00 Uhr

### Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, Bruno-Granz-Straße 2

Auskunftstelefon:	0371 115
Mail:	d115@stadt-chemnitz.de
Montag	08:30 bis 12:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr

### Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel 2025

Die letzte Ortschaftsratsitzung findet am 3.12. 2024, 19 Uhr im Rathaus statt. Die Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel finden jeweils dienstags 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, in 09123 Chemnitz statt.

### Büro des Ortschaftsrates Einsiedel, Tel.: 037209 66 40

Dienstag	14:00 bis 18:00 Uhr
----------	---------------------

### Sprechstunde des Ortsvorstehers

nach Vereinbarung – Tel.: 0152 345 201 98 – [falkulbrich@online.de](mailto:falkulbrich@online.de)

### Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Auch weiterhin gibt es die Möglichkeit, die Bürgerpolizistin, Polizeihauptkommissarin Frau Yvonne Rösch zur **Bürgersprechstunde, zu den u.g. Terminen, im Rathaus Einsiedel –Begegnungsstätte Einsiedel (Erdgeschoss) von 14:00 bis 16:00 Uhr** zu erreichen. Außerhalb der Sprechstunden ist die Polizeihauptkommissarin Frau Yvonne Rösch über Polizeirevier – Südwest, Polizeistelle – Bürgerpolizei, Schulstraße 9, 09125 Chemnitz; Tel.-Nr. 0371 52 63 – 281 oder 0173 961 648 7 zu erreichen.

### Stadtteilbibliothek Einsiedel

Jeden Dienstag	10:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
----------------	---

### Blutspende in der Begegnungsstätte Einsiedel

Termine folgen.

## AUS DEM ORTSGESCHEHEN

## Herzlich Willkommen in unserer BücherOase,

hier heißt es tauschen statt kaufen.



Aus einer alten Telefonzelle ist für unseren Ort und darüber hinaus diese kleine Oase entstanden. Bücher, die ausgelesen sind, jedoch zu schade um im Regal zu verstauben, sollen hier einen neuen Leser finden. Jeder kann ein Buch bringen, lesen, wieder einstellen oder behalten. Ganz wie es gefällt. Diese kleine Bücher-Oase wird so zu einem Begegnungsort und hilft Ressourcen zu schonen.

Bring gern Bücher, die du selbst gut findest und die ein breites Publikum ansprechen. Bitte nimm deine Bücher wieder mit nach Hause, wenn das Regal voll ist und sortiere Mitgebrachte nach bestem Wissen und Gewissen ein. Nicht geeignet sind Fachbücher, Schulbücher und Werbematerial. Grundsätzlich sollten die Bücher in einem guten und sauberen Zustand sein, denn hier ist kein Antiquariat oder eine Entsorgungsstelle. Bücher mit pornografischem, rassistischem oder gewaltverherrlichendem Inhalt finden hier keinen Platz.

Vielleicht hast du Lust Dich ehrenamtlich bei der Betreuung dieser Telefonzelle mit einzubringen. Wir würden uns darüber sehr freuen. Und jetzt wünschen wir Euch viel Spaß beim Stöbern. Die Bücheroase wurde auf Initiative von Familie Ehinger mit Unterstützung der Stadt Chemnitz und dem Ortschaftsrat errichtet. Vielen Dank für die Unterstützung.

Vielleicht hast du Lust Dich ehrenamtlich bei der Betreuung dieser Telefonzelle mit einzubringen. Wir würden uns darüber sehr freuen. Und jetzt wünschen wir Euch viel Spaß beim Stöbern. Die Bücheroase wurde auf Initiative von Familie Ehinger mit Unterstützung der Stadt Chemnitz und dem Ortschaftsrat errichtet. Vielen Dank für die Unterstützung.



## Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei:

→ Metallbau Schindler GmbH

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Anzeigentelefon: 037208/876-200

## FEUERWEHR



Seit nunmehr 15 Jahren gibt es unseren Verein. In all den Jahren haben wir das gesellschaftliche Leben in Einsiedel unterstützt und wesentlich mit getragen. Aktuell haben wir 29 Mitglieder. Nie haben wir dabei unser wichtigstes Ziel, die Jugendwehr zu unterstützen und zu fördern, aus den Augen verloren. Es gibt in Einsiedel kaum eine öffentliche Veranstaltung an der wir nicht mitwirken. 2024 hatten wir 11 Veranstaltungen oder haben daran mitgewirkt.

Unter anderem hatten wir wieder die Einsiedler Hortkinder im Gerätehaus der Einsiedler Feuerwehr zu Gast. Über 40 Kinder waren unserer Einladung gefolgt. Bei Spiel und Spaß war der Tag schnell vorbei. Neben einem theoretischen Teil wurde den Kindern auch die Ausrüstung unseres Feuerwehrautos gezeigt und erklärt. Auch der vorbeugende Brandschutz hat eine Rolle gespielt. Der Elterntag der Jugendfeuerwehr wurde wieder sehr gut angenommen. Hier konnten sich die Eltern davon überzeugen, dass ihre Kinder eine sehr gute Ausbildung in der Jugendfeuerwehr erhalten. Weitere Höhepunkte waren das Fest der Feuerwehr „145 Jahre Einsiedler Freiwillige Feuerwehr“, das Hexenfeuer und auch die Erzgebirgsrundfahrt. Auch in diesem Jahr sind wir wieder beim Einsiedler **Weihnachtsmarkt am 14. und 15.12.2024** vertreten.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unseren Verein unterstützen. Natürlich können auch wir noch mehr Mitglieder gebrauchen, um die Einsiedler Feuerwehr noch besser unterstützen zu können. Informationen zu unserem Verein können Sie beim Einsiedler Weihnachtsmarkt oder auch immer im Gerätehaus der Feuerwehr Einsiedel eingeholt werden. Werde auch du Mitglied im Verein Freunde der Einsiedler Feuerwehr. Wir wünschen allen Einsiedlern unseren Sponsoren und unseren Gästen eine friedliche Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2025.

Bernd Obermaier  
Vorsitzender des Vereins

## BEGEGNUNGSSTÄTTE EINSIEDEL

35-jähriges Jubiläum  
der Begegnungsstätte Einsiedel

Zur heutigen Jubiläumsfeier, sind wir alle hergekommen.  
Jeder hat sich vorgenommen, noch einmal drüber nachzudenken,  
was könnten wir dem Klub wohl schenken?  
Wir könnten Freund und Freundin fragen,  
ob sie einen Besuch im Klub woll'n wagen.  
Wir waren einmal viel mehr Leute,  
sind noch ein kleines Häufchen heute.  
Hier gibt's für jeden Interessantes, zum Teil im Monatsplan Bekanntes.  
Es gibt für jeden Interessenten, etwas Besonderes anzuwenden.  
Wir lernen das Gedächtnis zu trainieren,  
im Stricken, Häkeln, Malen uns auszuprobieren.  
Wir haben eine Wandergruppe und treiben Sport,  
fahren auch mal mit dem Reisebus fort.  
Skat, Rommé und „Rausschmeißer“ kann man hier spielen.  
Bei Darts muss man schon ganz genau zielen.  
Ein Kräuterstammtisch trifft sich seit langer Zeit,  
der sammelt Kräuter, hält Vorträge und Ratschläge bereit.  
Einmal im Monat wird musiziert und ein fröhliches Tänzchen probiert.  
Wer das alles erfährt, kann schlecht widerstehen,  
einmal zum Klub ins Rathaus zu gehen.  
Und doch ist das noch nicht alles, was zählt,  
wir haben nur einiges ausgewählt.  
Am Monatsplan kann sich jeder informieren,  
was alles noch wert ist, auszuprobieren.  
Ein jeder ist bei uns herzlich willkommen  
und wird im Klub sehr gern aufgenommen.

Helga Hofer, Oktober 2024

## BEGEGNUNGSSTÄTTE EINSIEDEL



HEIM gemeinnützige GmbH  
für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz



## Veranstaltungsplan Dezember 2024

MO	02.12.	12:00 Uhr	Wir spielen Darts. / Treff der Stricklieseln
DI	03.12.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt
		13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde
		14:00 Uhr	Sprechstunde mit der Polizeioberrichterin Yvonne Rösch
		15:00 Uhr	Wir laden zum gemütlichen Weihnachtsquiz mit Herrn Knoblauch vom Gesundheitsamt ein.
MI	04.12.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Zeichnen
		13:00 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
DO	05.12.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
MO	09.12.	10:00 Uhr	Clubratsitzung
		12:00 Uhr	Wir spielen Darts. / Treff der Stricklieseln
DI	10.12.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt
		13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde
		15:00 Uhr	Buchlesung mit Herrn Schulz
MI	11.12.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Zeichnen
		13:00 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
DO	12.12.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
FR	13.12.	10:00 Uhr	Adventsfahrt ins Erzgebirge mit Lichterfahrt und einem kurzen Besuch auf dem Marienberger Weihnachtsmarkt
MO	16.12.	12:00 Uhr	Wir spielen Darts / Treff der Stricklieseln
DI	17.12.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt
		13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde
MI	18.12.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Zeichnen
DO	19.12.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
FR	20.12.	14:00 Uhr	Wir laden zur Clubweihnachtsfeier ein.

Schließzeit vom 23.12.2024 bis 01.01.2025

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und viel Freude.

Gefördert von der Stadt Chemnitz.

Erreichbar mit den Bahnlinien C13 und C14.

Tel.: 037 209 / 2553  
Fax: 037209 / 909895  
Ansprechpartner: Frau Steffi Barthold  
Email: [einsiedel@heimggmbh.de](mailto:einsiedel@heimggmbh.de)

Begegnungsstätte Einsiedel  
Heim gemeinnützige GmbH  
Einsiedler Hauptstraße 79 A  
09123 Chemnitz

### Öffnungszeiten:

MO	10:00 bis 15:30 Uhr
DI	10:00 bis 16:30 Uhr
MI	9:00 bis 16:00 Uhr
DO	10:00 bis 17:30 Uhr
FR	10:00 bis 13:00 Uhr
SA / SO	nach Bedarf

## BEGEGNUNGSSTÄTTE EINSIEDEL



HEIM gemeinnützige GmbH  
für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz



## Veranstaltungsplan Januar 2025

<b>DO</b>	02.01.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
<b>MO</b>	06.01.	12:00 Uhr	Wir spielen Darts. / Treff der Stricklieseln
<b>DI</b>	07.01.	13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde
		15:00 Uhr	DRK Blutspendesevice
<b>MI</b>	08.01.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Zeichnen
		13:00 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
<b>DO</b>	09.01.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
<b>FR</b>	10.01.	14:00 Uhr	Wir laden zum Neujahrstanz mit Herrn Fischer ein.
<b>MO</b>	13.01.	10:00 Uhr	Clubratssitzung
		12:00 Uhr	Wir spielen Darts / Treff der Stricklieseln
		15:00 Uhr	Kräuterstammtisch
<b>DI</b>	14.01.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt
		13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde
		15:00 Uhr	Info VA „Ernährung und Trinkverhalten“ mit der TU Chemnitz
<b>MI</b>	15.01.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Zeichnen
		13:00 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
<b>DO</b>	16.01.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
<b>MO</b>	20.01.	12:00 Uhr	Wir spielen Darts. / Treff der Stricklieseln
<b>DI</b>	21.01.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt
		13:00 Uhr	Treff Wanderfreunde
<b>MI</b>	22.01.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Zeichnen
		13:00 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
<b>DO</b>	24.01.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
<b>MO</b>	27.01.	12:00 Uhr	Wir spielen Darts, / Treff der Stricklieseln
<b>DI</b>	28.01.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining
		13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde
		15:00 Uhr	Info VA: „Medikationsmanagement“ mit der TU Chemnitz
<b>Mi</b>	29.01.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Zeichnen
<b>DO</b>	30.01.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werde

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und viel Freude.  
Gefördert von der Stadt Chemnitz.

## Öffnungszeiten:

<b>MO</b>	10:00 bis 15:30 Uhr
<b>DI</b>	10:00 bis 16:30 Uhr
<b>MI</b>	9:00 bis 16:00 Uhr
<b>DO</b>	10:00 bis 17:30 Uhr
<b>FR</b>	10:00 bis 13:00 Uhr
<b>SA /SO</b>	nach Bedarf

Tel.: 037 209 / 2553  
Fax: 037209 / 909895  
Ansprechpartner: Frau Steffi Barthold  
Email: [einsiedel@heimggmbh.de](mailto:einsiedel@heimggmbh.de)

Begegnungsstätte Einsiedel  
Heim gemeinnützige GmbH  
Einsiedler Hauptstraße 79 A  
09123 Chemnitz

## BEGEGNUNGSSTÄTTE EINSIEDEL

### „Älter werden mit Köpfchen“

Hallo, liebe Ratefreunde! Ich schreibe diese Zeilen bei wunderbar sonnigen Herbstwetter. Doch wenn der „Anzeiger“ erscheint, wird Weihnachten nicht mehr weit sein. So schnell vergeht ein Jahr! Aber wir wollen uns freuen, dass wir noch so fit sind, die folgenden Aufgaben zu lösen. Eigentlich hat mich der Herbst inspiriert, das Thema „Farben“ zu wählen.

#### 1. bunt gemischt – immer 10

Es beginnt ganz einfach. Finden Sie jeweils 10 Beispiele zu den genannten Kategorien.

- |    |                    |                    |
|----|--------------------|--------------------|
| A) | blaue Blumen       | z.B.: Enzian       |
| B) | schwarze Vögel     | z.B.: Kormoran     |
| C) | weiße Lebensmittel | z.B.: Reis         |
| D) | gelbe Früchte      | z.B.: Zitrone      |
| E) | grüne Kräuter      | z.B.: Salbei       |
| F) | rote Beeren        | z.B.: Preiselbeere |

#### 2. Farbtöne genauer bezeichnen

Mit Hilfe von Zusammensetzungen kann man Farben konkreter darstellen. Oftmals verwenden wir dazu Vergleiche. Das tun wir häufig – es gibt Dutzende von Beispielen! Suchen Sie zu den 6 Grundfarben möglichst viele solche Bezeichnungen. Farben: blau, weiß, schwarz, gelb, grün, rot

z.B.: himmelblau, kohlschwarz, käseweiß, quittegelb, grasgrün, weinrot

#### 3. Stimmt das: grün ist die Unschuld?

In unserer Sprache ordnen wir den Farben häufig eine bestimmte Bedeutung zu. Man schenkt rote Rosen, man trägt schwarze Kleidung, usw. Erinnern Sie sich, welche Bedeutung die folgenden Farben haben?

blau, schwarz, weiß, gelb, grün rot

#### 4. Im grünen Wald, da wo die Drossel singt.

Jetzt suchen wir Farben in Sprichwörtern, Liedern und Redensarten. Da sind in unserer modernen Zeit schon einige in Vergessenheit geraten. Aber Ihnen fallen sicher einige Beispiele ein! z.B.: Jemanden über den grünen Klee loben!

Als er beleidigt wurde, sah er rot.

#### 5. Welche Farbe hat die Welt?

Und nun der Test, wie aufmerksam sie durch Natur und Garten gehen. In welcher Farbe blühen folgende Gewächse?

z.B.: Sauerampfer	rot		
Flieder	-----	Brennnessel	-----
Lärche	-----	Löwenzahn	-----
Raps	-----	Klette	-----
Lein	-----	Gurke	-----
Enzian	-----	Jasmin	-----
Sonnenhut	-----	Holunder	-----
Artischocke	-----	Mais	-----
Bohnen	-----	Möhre	-----
Azaleen	-----	Haselnuss	-----
Vogelbeeren	-----	Ahorn	-----

#### 6. 10 Antworten mit „S“

Zum Schluss habe ich auch diesmal 10 Fragen, deren Antworten mit „S“ anfangen. z.B.: Welches „S“ schützt Graf Dracula vor Sonnenbrand? Sarg

1. Welches blasse „S“ sollte man vor einer Schularbeit haben?
2. Welches „S“ hat 366 Tage?
3. Ohne welches „S“ hat die Flamme keine Chance?
4. Welches „S“ ist im Wasser ca. viermal schneller als in der Luft?
5. Durch welches „S“ nimmt man dem Schaf die Wolle?
6. Welches „S“ erreicht Eisen genau bei 2730 Grad?
7. Welches „S“ sucht man vergeblich im Heuhaufen?
8. Welches „S“ macht allein noch keinen Sommer?
9. In welchem „S“ führt man nichts Gutes?
10. Welches „S“ macht Scheren scharf?

Damit verabschiede ich mich für dieses Jahr. Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage und für 2025 ein gutes Gedächtnis!

Renate Wolfram

### Liebe Einsiedlerinnen und liebe Einsiedler, liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um allen Besuchern unserer Begegnungsstätte ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Es war ein Jahr voller besonderer Erlebnisse, gemeinsamer Momente und engagierter Unterstützung – all das wäre ohne die aktive Teilnahme und das große Engagement von vielen Menschen nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt allen Gruppenleitern, die mit viel Liebe und Hingabe zahlreiche Projekte organisiert und durchgeführt haben. Ihre kreative Arbeit hat unsere Begegnungsstätte zu einem lebendigen Ort der Gemeinschaft gemacht. Ebenso danken wir den vielen Blutspendern, die auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen haben, Leben zu retten. Ihr Engagement ist ein unschätzbare Geschenk, das wir sehr zu schätzen wissen.

In diesem Jahr durften wir viele schöne Ausfahrten und Feste gemeinsam erleben. Ob bei Ausflügen, bei denen wir neue Orte entdecken konnten, oder bei den geselligen Feiern – jede dieser Veranstaltungen hat uns als Gemeinschaft näher zusammengebracht und unvergessliche Erinnerungen geschaffen.

Der Jahresausklang wird besonders festlich mit zwei besonderen Terminen: **Adventsfahrt am 13. Dezember 2024:** Wir machen uns auf den Weg ins Erzgebirge nach Lengfeld – ein Highlight für alle, die die Vorweihnachtszeit inmitten der winterlichen Berglandschaft genießen möchten. **Clubweihnachtsfeier am 20. Dezember 2024:** Ein festlicher Abend, um gemeinsam auf das Jahr zurückzublicken und das Weihnachtsfest in gemütlicher Runde zu feiern.

Für das kommende Jahr haben wir bereits viele interessante Veranstaltungen in Planung, die wieder in unseren Veranstaltungsplänen zu finden sein werden. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen allen weiterhin aktiv zu sein und neue, spannende Projekte zu realisieren.

#### Wichtige Information zur Schließzeit

Bitte beachten Sie, dass unsere Begegnungsstätte vom **23. Dezember 2024 bis zum 1. Januar 2025 geschlossen bleibt.**

Danach sind wir wieder wie gewohnt im Rathaus und unter der bekannten Telefonnummer erreichbar.

Abschließend möchten wir allen Besuchern, Gruppenleitern, Helfern und Unterstützern ein **gesegnetes Weihnachtsfest** im Kreise ihrer Lieben wünschen. Möge das neue Jahr Ihnen Glück, Gesundheit und viele schöne Erlebnisse bringen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse und wertvoller Begegnungen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team der Begegnungsstätte

## NEUES AUS DER GRUNDSCHULE EINSIEDEL

### Herbstliche Grüße aus der Grundschule

In den vergangenen Wochen erlebten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Einsiedel die Herbstzeit auf abwechslungsreiche, interessante und kreative Weise. Es wurde geforscht, gemalt und gebastelt. So entstanden lehrreiche und schön dekorierte Waldboxen der 4. Klassen oder auch lustige kleine Igel, die in den Räumen der Klasse 1 Unterschlupf gefunden haben.

Im Botanischen Garten bestaunten die Erstklässler heimische und exotische Tiere. In der Klasse 3b entdeckten die Kinder verschiedene europäische Länder und gestalteten tolle Plakate.

Auf den Spuren von Rittern und Burgfräuleins wandelte die Klasse 3a beim Besuch der Burg Scharfenstein. Wie vor 100 Jahren die Kinder den Unterricht erhielten, konnten die 4. Klassen im Ebersdorfer Schulmuseum einmal hautnah erleben.

Auch im Schulgarten wurde tüchtig angepackt und gewerkelt und im Unterricht auf verschiedene Weise Erntedank gefeiert.

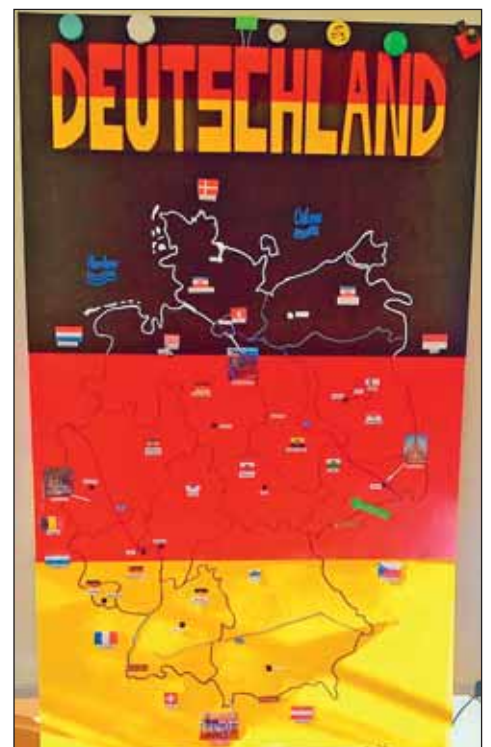
Auch sportlich waren die Kinder wieder aktiv: unsere 2-Felder-Ball- Teams nahmen erfolgreich an den Turnieren in der Sachsenhalle teil.

Nun beginnen die Vorbereitungen auf die Advents- und Weihnachtszeit. Unser Chor übt fleißig für den Auftritt im Carlowitz-Congress-Center beim Kindermusical „3 Wünsche frei“.

Darüber hinaus planen wir eine Winterfeier mit Programm, Bastelangeboten und kulinarischen Leckereien am **Donnerstag, dem 16. Januar 2025**, in den Räumen der Grundschule.

**Hierzu sind alle herzlich eingeladen!**

NEUES AUS DER GRUNDSCHULE EINSIEDEL



NEUES AUS DER GRUNDSCHULE EINSIEDEL





VEREINE

**Ein neues Zuhause – Leben in einer Gastfamilie Chemnitzer Verein sucht ständig Gastfamilien für behinderte Menschen**

Werner (Name geändert) lebte viele Jahre lang in einer Wohnstätte für psychisch behinderte Menschen. Er durfte in seinem bisherigen Leben nur sehr wenig familiäre Zuwendung erfahren. Seine leibliche Mutter verließ ihn und seinen Vater als er noch ein kleines Kind war. So wuchs Werner zusammen mit seinem Vater bis zu seinem 9. Lebensjahr bei den Großeltern auf. Zwei Jahre seiner Kindheit verbrachte er im Kinderheim. Mit gerade mal 18 Jahren kam er in ein Pflegeheim, in welchem er 7 Jahre lebte. Später zog er in eine Wohnstätte für psychisch kranke Menschen am Rande von Chemnitz/Adelsberg. Werner ist ein liebenswerter Mensch, der sich gerne mit anderen unterhält, wobei er sich sehr gut auszudrücken versteht. Er liebt Musik und unternimmt auch gerne einmal einen kleinen Bummel in der Stadt. Alleine in einer eigenen Wohnung zu leben, traute er sich nicht zu. Er wollte gerne eine Familie, wo er dazugehören kann, die ihm ein Gefühl der Sicherheit, Geborgenheit, menschlichen Wärme und der Akzeptanz seiner Person gibt. Er wünschte sich ein Zuhause, in dem er sich wohl fühlen kann, in welchem es liebevolle Menschen gibt, die ihm zuhören und ihn bei den täglichen Erledigungen anleiten und unterstützen. Werner ist heute 60 Jahre alt und lebt seit nunmehr 10 Jahren in einer Gastfamilie im Umland von Chemnitz. Er fühlt sich dort sehr wohl und ist sehr froh, dass ihm diese Möglichkeit geboten wurde. So wie Werner gibt es noch viele behinderte Menschen, die sich alternativ zu einer Heimunterbringung das Leben und Wohnen in einer Gastfamilie wünschen. Der Verein zur Integration psychosozial behinderter Menschen (VIP) Chemnitz e. V. mit seinem Projekt „Betreutes Wohnen in Gastfamilien für behinderte Menschen“ hilft diesen Menschen eine geeignete Gastfamilie zu finden und betreut und begleitet Gastbewohner und Gastfamilie auf ihrem Weg des Kennenlernens. Aber auch wenn der Gastbewohner in der Gastfamilie wohnt, werden sowohl die Familie als auch der neue Mitbewohner vom Fachteam des VIP Chemnitz e. V. weiter betreut und unterstützt. Das reicht von der rechtlichen und finanziellen Beratung, über die Beratung zu Alltagsproblemen bis hin zur Krisenintervention. Regelmäßig findet auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den Gastfamilien statt, den der Verein organisiert. Der Verein sucht dringend ständig

Familien, die bereit sind einen behinderten Menschen bei sich aufzunehmen und ihn in ihren Alltag zu integrieren. Eine Gastfamilie, die sich für das betreute Wohnen entscheidet, öffnet ihre Türen für Menschen mit Behinderungen und bietet nicht nur ein Zimmer, sondern auch ein warmes und liebevolles Umfeld. Die Gastfamilie hilft den Bewohnern bei alltäglichen Aufgaben, wie der persönlichen Hygiene, der Medikamenteneinnahme oder dem Haushalt.



Von den Familien werden keine speziellen Kenntnisse verlangt. Allerdings erfordert die Aufnahme eines behinderten Menschen mit all seinen Eigenheiten ein hohes Maß an Toleranz und Fingerspitzengefühl, er ist nicht einfach nur ein Mieter. Es sollte mindestens ein freies Zimmer bzw. eine kleine Einliegerwohnung zur Verfügung stehen.

Gesucht werden Familien, aber auch Einzelpersonen oder Wohngemeinschaften. Familien, die sich auf diese Weise sozial engagieren, profitieren auch von dieser Erfahrung, indem sie die Chance erhalten, neue Perspektiven kennenzulernen. Außerdem erhalten sie für die Betreuung des behinderten Menschen ein monatliches Betreuungsentgelt sowie eine Mietpauschale plus den Verpflegungskosten, so dass sie insgesamt auf einen monatlichen Betrag von ca. 1200,- Euro kommen.



Eine besondere Form des Betreuten Wohnens in Gastfamilien, welche immer mehr nachgefragt wird, ist die Betreuung einer jungen behinderten Mutti und ihres Kindes/ihrer Kinder. Dafür ist – neben einem hohen Maß an Empathie und der Bereitschaft, sich auch noch um ein Kind zu kümmern – die Grundvoraussetzung, ein zusätzliches Zimmer für das Kind zur Verfügung zu stellen. Dementsprechend erhöht sich bei der Betreuung von Mutter und Kind auch das monatliche Betreuungsentgelt und die Miete.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten oder Sie weitere Informationen möchten, melden sich bitte bei VIP Chemnitz e. V., Betreutes Wohnen in Gastfamilien (BWF), Zschopauer Str. 322, 09127 Chemnitz, Tel.: 0371/77 41 97 00 oder 0176/94444807 (Frau Fischer), 0151/57730796 (Frau Auer) bzw. unter der Email-Adresse: BWF@vip-chemnitz-ev.de.



KIRCHGEMEINDE

**Veranstaltungen der Kirchengemeinde Einsiedel mit Erfenschlag und Berbisdorf**



- Sonntag, 1. Dezember 2024 – 1. Advent**
- 10 Uhr Gottesdienst in Einsiedel mit KiGo „Wir backen Plätzchen“
- 16 Uhr Adventsbegegnung in Berbisdorf
- Sonntag, 8. Dezember 2024 – 2. Advent**
- 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Berbisdorf
- Sonntag, 15. Dezember 2024 – 3. Advent**
- 17 Uhr Adventliedersingen in Einsiedel
- Sonntag, 22. Oktober 2024 – 4. Advent**
- 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Berbisdorf
- Heiliger Abend – 24. Dezember 2024**
- Berbisdorf ab 9 Uhr** Bläsermusik
- 15 Uhr Familienchristvesper mit Verkündigungsspiel
- Einsiedel** Christvesper mit Verkündigungsspiel der Jungen Gemeinde
- Christtag – 25. Dezember 2024**
- 6 Uhr Christmette mit Verkündigungsspiel in Berbisdorf

**Christtag – 26. Dezember 2024**

9:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Einsiedel

**Silvester-Altjahresabend – 31. Dezember 2024**

17 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Einsiedel

0:30 Uhr Mitternachtsandacht in Berbisdorf mit einem Neujahrsgruß der Gruppe „Wechselndes Blech“

**Mittwoch, 1. Januar 2025**

17 Uhr Orgelkonzert in der Lutherkirche in Harthau

**Samstag, 4. Januar 2025**

10 Uhr bis 17:30 Uhr XXL Kindergottesdienst fun & action Legotag in Einsiedel

**Sonntag, 5. Januar 2025 – 2. Sonntag nach dem Christfest**

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Berbisdorf

**Sonntag, 12. Januar 2025 – 1. Sonntag nach Epiphania**

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Einsiedel

16 Uhr Pyramidenanhalten in Berbisdorf

**Sonntag, 19. Januar 2025 – 2. Sonntag nach Epiphania**

17 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Einsiedel

**Sonntag, 26. Januar 2025 – 3. Sonntag nach Epiphania**

10 Uhr Gottesdienst mit den Konfirmanden in Berbisdorf

**Sonntag, 2. Februar 2025 – Letzter Sonntag nach Epiphania**

10 Uhr Gottesdienst in Einsiedel

KIRCHGEMEINDE

# Darf ich dir tragen helfen? - Gott

.....☆☆☆☆☆☆.....

*Herzliche Einladung zu den  
Gottesdiensten mit Krippenspiel*

24.12.2024  
15.00 Uhr Kirche Berbisdorf  
17.00 Uhr Kirche Einsiedel

**Kirchgemeinde Einsiedel startet Alphakurs**

Alphakurs, das sind eine Reihe von Treffen, in denen sich über Lebensfragen und den christlichen Glauben ausgetauscht werden kann:

- für alle Fragen zum christlichen Glauben,
- offen für alle – mit oder ohne christlichen Hintergrund und
- ei allen Lebenserfahrungen.

Wir beginnen am **Montag, dem 13. Januar 2025**. Wir treffen uns jeweils um 18.30 Uhr im ehemaligen Café Lebensart, Einsiedler Hauptstraße 102. Die Treffen beginnen alle mit einem einfachen Essen, es folgt ein kurzer Film und dann ist Zeit für eine Gesprächsrunde. Eine Teilnahmegebühr fällt nicht an.

**Kontakt:** Kirchgemeinde Einsiedel – Uta Gnahn und Veit Gruber  
Telefon: 037209/2855 oder 037209/80777  
E-Mail: kg.einsiedel@evlks.de oder veitutatag@t-online.de

Kirchgemeinde Einsiedel/Veit Gruber

Was gibt mir Glück  
Gibt es noch mehr im Leben

**War das schon alles**

**Alpha**  
Der Kurs für Sinnsucher.

**Noch Fragen?**  
Dann gehen Sie auf Tuchfühlung mit dem christlichen Glauben

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Alpha Kurs, der Ihnen die entscheidenden Themen des Christtums aufschlüsselt – in offener Runde, bei einem gemütlichen Essen, beim respektvollen Austausch und in heißer Diskussion. Sie können zuhören und Ihre Fragen und Gedanken mit anderen teilen – ganz wie es Ihnen gefällt.

Wir freuen uns auf Sie!

Kirchgemeinde Einsiedel  
Kirchgemeinde Harthau

**Wann?**  
Start: 13. Januar 2025  
Jeweils montags, 18.30 Uhr

**Wo?**  
Ehemaliges Café Lebensart  
Einsiedler Hauptstr. 102  
09123 Chemnitz

**Kontakt?**  
Uta Gnahn und Veit Gruber  
Telefon: 037209 - 80777  
Mobilfunk: 0157 / 5911 0471  
E-Mail: veitutatag@t-online.de  
www.jacobi-kg-einsiedel.de

**Kosten?**  
Die Teilnahme am Alphakurs ist kostenlos

HEIMATGESCHICHTSVEREIN EINSIEDEL

**Heimatgeschichtsverein  
Chemnitz Einsiedel e.V.**

## Pyramidenanschieben 2024

**Liebe Einwohner und Gäste von Einsiedel**

Wir laden Euch recht herzlich am  
**01. Dezember 2024 ab 14.00 Uhr (1. Advent)**  
zum **Pyramidenanschieben** ein.

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr übernimmt die Verpflegung mit Getränken und Gegrilltem. In den Räumen der alten Post findet ein KreaWorkShop mit Basteln und Kerzenziehen statt. Die Firma Granz veranstaltet in den Räumen der alten Post einen Weihnachtströdelmarkt.

Der Aufbau erfolgt am 30.11.2024 durch unsere Mitglieder (Pyramidenkollektiv).

Der Posaunenchor spielt ab 14:30Uhr ca. 20-30 Minuten.

**Die Pyramide wird offiziell 16:00Uhr angeschoben.**

D. Vieweg  
Vereinsvorsitzender

Falk Ulbrich  
Veranstalter Ortschaftsrat Einsiedel

Verein Freunde der freiwilligen Feuerwehr  
Einsiedel 1879 e.V.

Anzeigentelefon: 037208/876-200

20 JAHRE HEIMATWERK EINSIEDEL 2004 BIS 2024

Die „Fischer-Schmiede“

Einsiedler Hauptstraße 74, ehemalige Ortslistennummer 49

Beginnen möchten wir diese etwas umfangreichere Seite mit einer Aufnahme von der „Fischer-Schmiede“ Anfang der 1920er Jahre. Doch das Haus ist deutlich älter - 1770 wurde es errichtet und mehrfach umgebaut. Hier nun der Zustand, wie er sich teilweise auch noch 2024 für das Wohnhaus und den sogenannten Beschlag-schuppen (direkt hinter der Linde) ergibt.



(Foto: Karl-Heinz Hähle)

Zum Foto noch zwei Anmerkungen:

Links oben das Kantorat, von der hohen Esse abgesehen bis heute unverändert. Aber mit einem Fertigstellungsjahr 1829 fast 60 Jahre jünger als die Schmiede. Und darunter die Bäckerei Enzmann, Am Plan 2, 1945 im alliierten Bombardement untergegangen und nicht wieder errichtet.

Die Schmiede war ursprünglich ein Teil des ehemaligen, in der Ortsmitte befindlichen, recht großen Lehngutes. Wir zitieren einen kleinen Ausschnitt aus einem Beitrag des Einsiedler Ortschronisten und Oberlehrers Richard Möbius im „Wochenblatt für Einsiedel“ 1938:

Die Landwirtschaft und alte Häuser

Einsiedel ist seit altersher ein Bauerndorf. Mit der im Jahre 1935 erfolgten Eingliederung der ehemaligen Gemeinde Berbisdorf wurde der Gesamtgemeinde eine Anzahl größerer Bauerngüter zugehörig, so daß nunmehr in ihr die Land- und Forstwirtschaft ebenso nennenswert vertreten ist, wie die Industrie und das Gewerbe.

Über 30 größere Erbhöfe und eine Anzahl landwirtschaftlicher Kleinbetriebe sind vorhanden. Sie und eine ausgedehnte Forstwirtschaft mit ca. 1000 Hektar Waldboden lassen erkennen, daß die Bodenvirtschaft des Ortes recht bedeutsam ist. Sie alle zeigen aber stilgerechte Bauformen mit schönem Fachwerk, niedrigen Stockmaßen und stolzen, hohen Giebeln nebst Satteldächern.

Das markanteste alte Gebäude ist die heutige Apotheke, die ehemals das Herrenhaus des Lehngerichts Einsiedel darstellte und mit der im Jahre 1770 erbauten Fischerschmiede übriggebliebene Teile des ehemaligen Lehngutes sind. Dieses, wie verschiedene andere alte Häuser und Güter haben der Industrialisierung des Ortes Platz machen müssen. Nur vereinzelt finden sich noch stumme Zeugen einer längst vergangenen geruhsamen Zeit. Das älteste Gebäude des Ortes steht am Eingang zum „Schieferwinkel“. Es ist das alte Hähle-Haus, das 1734 erbaut wurde. Alt und gebrechlich verbringt es seine letzten Jahre und man merkt es ihm an, daß es bald in Schutt und Asche zerfällt.

Richard Möbius

In der Schmiede von Max Fischer

Im Hof sieht man die für das Gewerbe typischen Pferdewagen und an der Wand stehen zwei eiserne Randreifen, die es aufzuziehen galt. Hier war Können gefragt und vor allem Schnelligkeit. Glühend wurden die Radreifen über das demontierte, liegende Rad gezogen und unverzüglich mit Wasser abgelöscht, damit das Holz nicht zu schmoren oder gar zu brennen begann. Durch die sofortige Abkühlung umschlossen die eisernen Reifen das Rad formschlüssig. Bei der Hofsanierung im Oktober 2012 kamen Teile der ehemaligen Halterung für die Räder zum Aufziehen der Radreifen wieder zur Vorschein. Die runde Einfassung gibt es - wenn auch plan mit Beton überzogen - bis heute.



Schmiederei Max Fischer lesen wir auf dem Firmenschild über dem Beschlag-schuppen um 1925.

Es versteht sich von selbst, dass das Betätigungsfeld einer Schmiede aber deutlich größer war. Obligatorisches Arbeitsmittel ist natürlich der Amboss. Oben sehen wir den letzten Schmiedemeister Max Fischer 1950 inmitten seiner Schmiede. Er ist auch der Einzige, von dem wir Personenfo-



tos präsentieren können. Max Fischer übernahm die Schmiede von seinem Vater Anton Bernhard Fischer.

Max Fischer,

\* 4.11.1883;  
† 13.10.1958.

Mit seinem Tod endete die 188jährige Schmiedetradition hier in der Ortsmitte.



Wenn auch nur schemenhaft erkennbar: wir versichern, da steht ein Pferd.

Auf alle Fälle handelt es sich um ein Gärtnerpferd und der Aufhalter ist Herr Spielmann, Kutscher ebenda.

Seltener waren Außendienstbesätze. Zu nennen wäre hier das Klauenschneiden bei den früher in Einsiedel häufig gehaltenen Ziegen oder Max Fischer ging zu Fuß zum „Goldenen Hahn“, um bei den dort stationierten Moritzburger Zuchthengsten die Hufe auszuschneiden. Beschlagen – also das Anpassen und Aufsetzen neuer Hufeisen – erfolgte aber immer in der Schmiede.



Hufbeschlag gibt es in der Hauptstraße 74 übrigens auch heute noch. Freilich an historischer Stätte, im sogenannten Beschlagschuppen. Ansonsten ist es umgedreht: Pferd Emily gehört hierher und Schmied mit Aufhalter sind extern ...

**Was uns der Krieg auch nahm ...**

Dieser Abschnitt gibt uns zusätzlichen Einblick in den Schmiedebetrieb, in den Alltag und in das, was Gott sei Dank nicht alltäglich ist, den angloamerikanischen Bombenangriff vom 5. März 1945.

Wir betrachten auch ein paar Aspekte der Nachkriegszeit mit dem Wiederaufbau, der wohl bei den meisten Häusern in Einsiedel ähnlich schwer war.

Und aus 40 Jahren DDR haben wir natürlich auch noch einiges Erinnerungswürdiges notiert. Lassen wir jetzt erst einmal Helga Claus, 1939 geboren und Enkelin von Max Fischer, zu Wort kommen.

**Die Fischerschmiede – meine glückliche Kindheit**

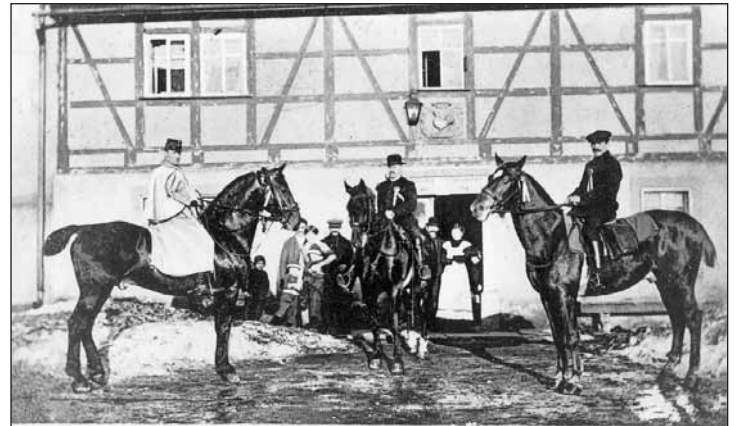
Die Fischer-Schmiede mitten im Ort an der Hauptstraße 74, in der ich meine Kindheit und fast mein ganzes Leben verbrachte, war schon seit Generationen vor mir und nach mir ein Treffpunkt für die Nachbarkinder und Schulkameraden.

Wenn die Pferde zum Beschlagen kamen, war das Anlass für Jung und Alt zum Schauen und um Neuigkeiten auszutauschen. Für mich war das prägend für das ganze Leben. Mir entging kein Pferd, wenn ich nicht gerade in der Schule war.

Im Sommer durfte ich Fliegen wedeln oder unruhige Pferde beruhigen und dann war es wichtig, auf welches Pferd ich mich heimwärts draufsetzen durfte. Favoriten waren die Pferde vom „Kohlen-Helbig“ oder aus der Gärtnerei, um nur einige zu nennen.

Die Moritzburger Hengste waren zum damaligen Zeitpunkt während der Decksaison auf dem „Goldenen Hahn“ stationiert und wenn der Gestütswärter Schottin

in seiner Gestütsuniform geritten oder mit der Kutsche gefahren kam, dann war das der absolute Höhepunkt.



Beschälstation Altenhain.  
Zur Erinnerung an den Einzug der Königlichen Hengste am 3. Februar 1914.

Deckstation war der „Goldene Hahn“ auch schon zu Kaisers resp. Königs Zeiten. Beschäler: Zuchthengst, (Foto: Sammlung Weber)

Fuhr der Leitermann durch den Ort und legte mit seinem Schimmel eine kurze Ruhepause bei uns ein, war das auch ein schönes Erlebnis. Die Hufspäne unter der Woche wurden gewissenhaft gesammelt und jeden Sonnabend als Düngemittel zur Gärtnerei gebracht. Alle paar Wochen wurden im Hof Sonnabendnachmittag Reifen aufgezo-gen, ein kleines, ereignisreiches Ritual zur damaligen Zeit. Das Rad wurde auf dem Pflaster im Hof befestigt, alle verfügbaren Eimer standen griffbereit, mit Wasser gefüllt, entlang der Hauswand. Jetzt kamen mein Großvater und sein Bruder Fritz mit dem glühenden Reifen aus der Schmiede, passten den Reifen an und dann waren die Helfer mit dem Wasser an der Reihe. Jede Schulklasse besuchte die Schmiede, durfte meinem Großvater bei der Arbeit zuschauen. Abschluss war ein kleines „Feuerwerk“. Kleine Metallspänchen wurden ins Feuer gestreut und brachten den kleinen Effekt. Darüber wurde in der Regel ein Klassen-aufsatz geschrieben. Den Bombenangriff, dem auch unsere Schmiede zum Opfer fiel, habe ich noch in Erinnerung, konnte aber die Ängste der Erwachsenen als sechsjähriges Kind nicht nachvollziehen. Es ringt mir immer noch große Hochachtung ab, wie es mein Großvater und meine Eltern schafften, innerhalb eines Jahres das Haus wieder provisorisch aufzubauen, noch dazu mit stark ausgebautem Dachgeschoss, um die extreme Wohnungsnot damit zu lindern. Mein Großvater fasste das alles im unten stehenden Gedicht zusammen.

Helga Claus





Hier eine Rechnung der bekannten Einsiedler Baufirma M. M. Seifert. Interessant das Datum: 10. April 1945. Es ist nicht final geklärt, aber wahrscheinlich, dass hier Arbeitsleistungen und teilweise Material aus dem Februar 1945 berechnet wurden für die Errichtung einer "Bombenschutzmauer" an den Außenwänden um den Keller (Souterrain). Diese wurde zu einem großen Teil als Trockenmauer ausgeführt. Mit ihr wurde der Keller zum Luftschutzkeller und sicherte am 5. März 1945 auch das Überleben aller Hausbewohner während des verheerenden angloamerikanischen Bombenangriffs.



Gibt's auch 2024 noch: Bombenschutzmauer, jetzt u.a. für Agaven-Repräsentanz.

Eine Aufnahme des zerstörten Gebäudes indes haben wir nicht. Vergleiche mit alten Fotos zeigen aber, dass die Mauern von Erdgeschoss und erster Etage wohl "gerettet" werden konnten. Die Fensteranordnung und auch deren Größe blieben gleich, im Erdgeschoss bis heute.

Stark ausgebaut wurde das Dachgeschoss, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Das war auch eine Bedingung für einen Wiederaufbaukredit über 11.000 RM.

Rechnung von Carl Weiske, Pumpen- und Brunnenbau.



Sie empfangen: 1 hölzerne kompl. Holzpumpe als Ersatz durch Terrorangriff vollständig zerstörte incl. Transport und Einbauen derselben. 65,- RM

Gibt's auch 2024 noch: Carl Weiskes Holzwasserpumpe.

Sie wurde 1945 ebenfalls rege von der Nachbarschaft genutzt, bis deren Wasserversorgung wieder hergestellt war.

So, Wasser ist wieder da, jetzt das Dach:

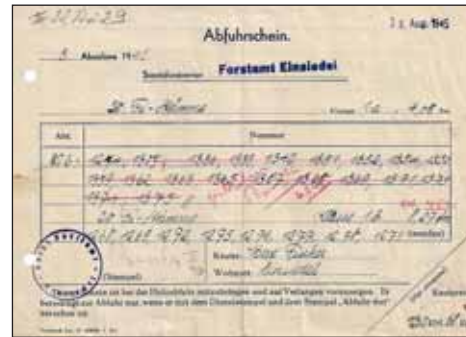
Egal welche Gesellschaftsordnung: Beziehungen sind alles! Max Fischers Schwiegersohn Horst Richter arbeitete im Sägewerk Hertel, das sicherte das Holz für das komplett neu zu errichtende Dach (eine von unzähligen Rechnungen von „Oskar Hertels Er-



ben“ hier). Die Fichtenstämme aber wurden wohl ins Sägewerk Hertel verbracht, um diese für die Balken und Bretter des Dachstuhls zurecht zusägen.

Und auch die anderen vorliegenden Rechnungen und Belege für den Wiederaufbau 1945/46 der Fischer-Schmiede lesen sich wie ein Who's who der Einsiedler Handwerker und Gewerbebetriebe dieser Zeit:

Johannes Flade, Baustoff-Groß- und Einzelhandel; Wolfgang Eitzinger, Ofenbau; Louis Wieland, Bau- und Möbeltischlerei; Fritz Morgenstern, Schmiederei und Maschinenreparaturwerkstatt (er setzte eine Maschine instand, die hier in der Fischer-Schmiede beschädigt worden war); Walter Reichel, Elektroinstallationen; Emil Fröhlich, Betonwaren und Kunststeinfabrikation; Max Rascher, Dachdeckungsgeschäft;



Da fehlt doch was. Richtig, im Dienststempel wurde der Reichsadler mit dem Hakenkreuz entfernt.

Hans Mehnert, Klempnermeister; Paul Oettel, Bauschlosserei; Karl Peinelt, Klempnerei; Kurt Wildfeuer, Dachdeckungsgeschäft (er nutzte einen Vordruck mit der Aufschrift: "Rechnung über Beseitigung von Kriegsschäden") und viele Rechnungen des Baugeschäfts Seifert, insgesamt der größte Posten.

Dazu kommen unzählige Belege aus den Nachbargemeinden. Interessant auch eine Rechnung des Einsiedler Malermeisters Emil Lohs für das Streichen von Wohn- und Schlafräumen, was zwischen dem 14. Juni und 25. Juli 1946 ausgeführt wurde. Auch im Juni 1946 wurde ein Kachelofen (Eitzinger) berechnet und das Sägewerk Hertel lieferte im August 1946 282 lfdm Kehrleisten. Alles Zeichen dafür, dass das Haus wieder bezugsfertig war.

Insgesamt wurden in der ersten Etage und im Dachgeschoss sechs kleine Wohnungen geschaffen, wovon vier vermietet werden mussten. Im Erdgeschoss gab (und gibt) es nur Wirtschaftsräume. Es begann die Zeit der zwangsweisen Wohnungszuweisungen. Entsprechende Formulare des Rates der Gemeinde Einsiedel benannten die neuen Mieter. Auf dem Vordruck war zu lesen: „Komm ein Mietvertrag nicht zustande, so erklärt der Rat der Gemeinde durch Verfügung einen Mietvertrag für die Mietparteien als verbindlich.“ Der Passus griff hier nie, „Problemmieter“ gab es in all den Jahren nicht.

Neben der Schmiede befand sich im Haus weiteres Handwerk. Seit den 1950er Jahren betrieb Ilse Böhmer zusammen mit ihrer Schwester Ursula Kache in der Wohnung in der ersten Etage eine Repassierstube, später zogen beide dann in das Hintergebäude (Remise) der Hauptstraße 68.

Auch der Schuhmacher Erich Oelsner hatte von Ende 1962 bis zum Rentenbeginn 1976 in zwei Räumen im Erdgeschoss seine Werkstatt. Rechts sehen wir ihn ebenda im April 1974.

Er hatte vorher seine Schusterei im elterlichen Haus in Erfenschlag betrieben.

(Foto: Sigrid Heinrichs) Arbeitstägliches Ritual war, dass Erich Oelsner pünktlich um 9 Uhr zu den beiden Schwestern hochging, um gemeinsam zu frühstücken. Nach dem Mittag kam seine Ehefrau

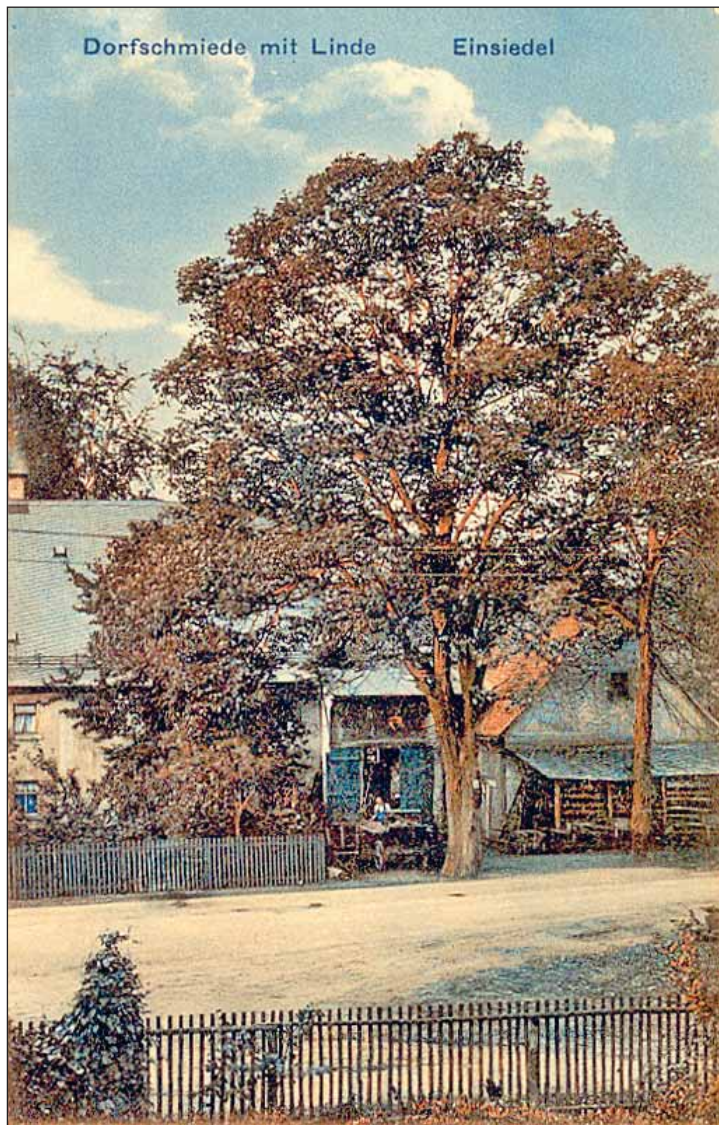


Ella aus der Maschinenfabrik („Polygraph“) in die Werkstatt, um die Kunden zu betreuen. Soll heißen, defekte Schuhe entgegenzunehmen und die reparierten auszugeben. Vermutlich brachte sie ihrem Mann auch das Mittagessen aus der Maschinenfabrik mit.

Später nutzte der Rassegeflügelverein Einsiedel (Hühner, Tauben, Enten, Gänse ...) die beiden Räume als Versammlungsstätte und Futtermittelager. Dieser Verein ist nicht mit dem Ziergeflügelverein (Papageien, Sittiche, Kanaren usw.) „John Gould“ Einsiedel zu verwechseln, dieser hatte sein Domizil/Lager auf dem Fabrikweg.

Heute befindet sich in einem der Räume die Sattelkammer. In dem anderen sollen eigentlich die Hunde übernachten, welche aber überzeugt sind, dass es sich oben im Wohntrakt deutlich erholsamer schlafen lässt ...

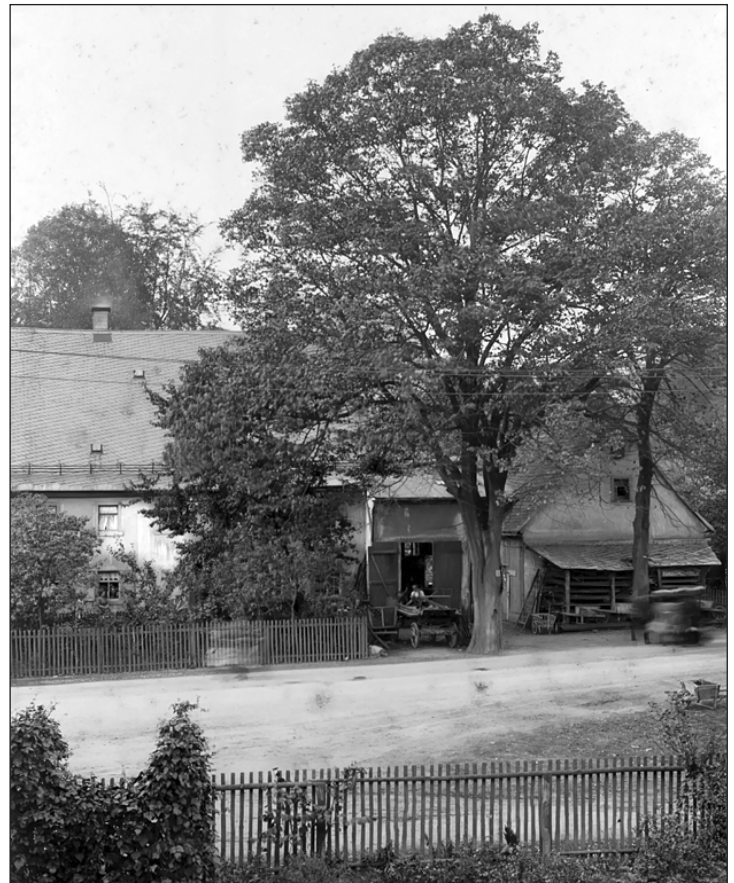
## Die alte Linde



Oben eine Lithografie „Dorfschmiede mit Linde in Einsiedel“, die es in hoher Auflage gab. Diese Ansichtskarte liegt bei uns mit einem Bahnpoststempel vom 28. September 1912 vor. Betrachten wir die gut sichtbaren Stromleitungen, so kann geschlussfolgert werden, dass das Originalfoto wohl 1911 oder 12 aufgenommen wurde. Fotograf Förster stand wahrscheinlich auf einem kleinen „Balkon“ am Giebel des Pferdestalls (später Garage) des „Gasthofs Einsiedel“. Dieser colorierten Ansichtspostkarte lag natürlich ein Foto zugrunde. Aufgenommen und dann verlagsmäßig herausgegeben wurde das Bild von Hermann Förster, professioneller Fotograf in der Kirchgasse (Harthauer Str.) 1. Und trotzdem sind zwei kleine "Fehler" passiert ... eine Person, die wahrscheinlich einen voll gepackten Handwagen führte, "rannte" durchs Bild. Auf dem Foto ist diese Verzerrung rechts vor dem kleineren Baum erkennbar. Und eine weitere Person sehen wir schemenhaft vor dem Zaun. Auf der Lithografie wurden beide Personen dann heraus retuschiert.

1935 musste die Linde gefällt werden. Das Wahrzeichen in der Ortsmitte war so markant, dass Lokalpresse und Erzgebirgsverein einen „Nachruf“ druckten, den wir wiedergeben möchten. Im Artikel selbst verweisen einige Passagen auf Einsiedler Geschichte, die heute noch zum Teil greifbar ist.

*Einsiedel: Die alte Linde an der Fischerschmiede, daß älteste Wahrzeichen unse-*



*res Ortes, ist am gestrigen Montag niedergelegt worden. Der ca. 300jährige Baum war in seinem unteren Stamm derart morsch geworden, daß seine Erhaltung nicht möglich war. Jeder Heimatfreund wird es tief bedauern, daß dieser alte Kronzeuge längst vergangener Zeiten, der von dem Werdegang unseres Heimatortes bis zu seiner jetzigen Entwicklung uns so viel hätte berichten können und der das Bild unseres Ortes nicht unwesentlich verschönerte, nicht erhalten bleiben konnte.*

*Vom Erzgebirgsverein, der die Pflege und Erhaltung unserer Heimat auch auf seine Fahnen geschrieben hat, wird uns geschrieben:*

*Die alte Linde an der Fischerschmiede.*

*„Bald ist's vorbei! Und der Erde geb' ich, der ew'gen Sonne, die Atome wieder, die sich zu Schmerz und Lust in mir gefügt!“ - Drei Jahrhunderte habe ich nun über das Wohl und Wehe des Ortes gewacht. Ich kenne seine Vergangenheit genau. Menschengeschlechter kamen und vergingen. Manchem frohen Volksfest auf dem nahen Dorfplan hörte ich still zu in den vielen, vielen Jahren meines Lebens. Mit stiller Wehmut aber gedenke ich auch der schweren Zeiten meiner Jugend, als General Holks Räuberhorden plündernd dieses stille Tal durchzogen, als der geschlagene Wallensteiner ins Böhmerland heimwärts zog und endlich das kleine Kirchglöcklein den Friedensschluß der Fürsten verkündete. Noch klingt das „Nun danke Gott“ in meinen Zweigen, das aus der kleinen Dorfkirche oben, die an der Stelle der jetzigen stand, herniederklang. Damals freilich lag neben dem alten Lehngericht, in dem jetzt Rezepte ausgefertigt werden, ein stattlicher Dorfteich und niemand ahnte es wohl, von allen denen, die zum Kirchweihfest an diesem Platz sich tummelten! Tempora mutantur! Die gute alte Zeit! Wie gern sah ich den Thumer Postillion an mir vorbeifahren! Lange, lange ist's auch schon her, als die Österreicher anno 13 zum Völkerkampf zogen und den Erbfeind verdrängen halfen. Wenn ich reden könnte! Ich sah auch ihn bei mir vorübergehen, den vielbewunderten Wilddieb unserer Wälder, den Stülpner-Karl, den auf dem „Goldenen Hahn“ so gern die Gäste erzählen hörten. Und dann die schreckliche Hungersnot vor reichlich 80 Jahren; in meiner Nähe steht noch ein Zeuge jener Zeit, versehen mit der Erinnerungstafel! Auch Preußens Söhne marschierten einstens in langen Reihen an mir vorüber, hin zum Bruderkrieg nach Böhmen, und wenige Jahre später erklangen freudebringend die Glocken zur Siegesfeier von Sedan! Und endlich sah ich auch sie, die Söhne des Ortes zum Weltkrieg eilen, dem schrecklichsten Erlebnis meines langen Lebens. - Vorbei sind sie an mir gegangen, alle die freudigen und ernsten Ereignisse großer Zeiten, lernt aus ihnen! So bedeutet es, mein letztes Rauschen! E.B.*

*Wohl „Wochenblatt für Einsiedel“, 1935*

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal mit zwei historischen Aufnahmen an die Linde erinnern. Die Aufnahme oben zeigt uns den Standort des Baumes recht deutlich: genau am Rand der Straße und nicht etwa auf dem Fußweg. Die Senke,



die nach Niederlegung der Linde und der (wohl nur teilweisen) Entfernung der Wurzel blieb, überdauerte die zehn Jahre des Dritten Reiches und dann noch mal locker 40 Jahre DDR. Sie verschwand erst mit dem Straßenbau in den 1990er Jahren. (Foto: Ekkehard Mühlmann)



Reparatur: am hinteren Wagen ist wohl ein Radreifen oder die Achse beschädigt, was sogleich repariert wird. Auch interessant das Nebengebäude/Wirtschaftsgebäude direkt hinter der Linde. Am Giebel befanden sich viele Schaukästen mit Aushängen. Dieses Gebäude wurde nach dem Bombardement am 5. März 1945 im vorderen Teil mit dem Satteldach nicht wieder errichtet, heute befindet sich hier ein Paddock.

Ebenso ist das Gebäude rechts daneben von heimatgeschichtlichem Interesse: die ehemalige Fleischerei Lohmann. Auch dieses Haus wurde 1945 vollständig zerstört und nicht wieder errichtet. Dahinter die Hauptstr. 68 mit vielen verschiedenen Gewerben im Laufe der Jahrzehnte, 2024 befindet sich hier eine Vermögensberatung. Schlussendlich am rechten Bildrand noch die „Friedenseiche 1871“. (Foto: Ingobert Rost)

**Hansi**

Und dann haben wir noch eine kleine Geschichte. Eine kurze Erzählung von ganz sicher nicht weltbewegenden Dingen, aber eine schöne Erinnerung an die Zeit Ende der 1940er/Anfang der 1950er Jahre hier in Einsiedel.

Es erforderte schon große Überredungskunst, meinem Opa – Schmiedemeister Max Fischer – das Versprechen abzuluchsen, den kleinen Ziegenbock Hansi aus der Ricke zu behalten. „Bis zum Herbst“ lautete die Antwort, denn „für zwei Ziegen reicht das Futter nicht über den Winter.“

Daraufhin ging ich nach der Schule regelmäßig mit den Ziegen in die Fischzucht, um den Garten für Heu und Grummet zu schonen. Die Laube im Hof wurde im Herbst mit Laub gefüllt für die Einstreu.

Und so kam es, wie es kommen musste; Hansi wurde über einige Jahre meiner



Bahn frei! – Hansi mit Zuggeschirr und Schneepflug, Weisungsbefugte Helga Claus (rechts) mit beeindrucktem Nachbarkind.

Kindheit mein stetiger Begleiter. Viele Erinnerungen sind damit verbunden. Als er groß genug war, wurde vom Sattlermeister Aurich ein altes Hundegeschirr passend aufgearbeitet. Die Handwagen wurden mit einem Haken versehen für das Ortscheit und die Handgriffe wurden geändert, weil er sich beim Ziehen daran stieß. Ein Wagen wurde sogar mit einer Bremse ausgerüstet.

Absoluter Höhepunkt war ein kleiner Schneepflug. Damit war mein kleines Gespann gerüstet für jede Jahreszeit und aus dem Ortsbild nicht mehr wegzudenken. Gab es Streitigkeiten unter uns Kindern, scheuchte Hansi freilaufend alle über den damals unbebauten Plan – eine imposante Erscheinung mit seinen Hörnern. Während des schweren Hochwassers 1954 bekamen die Ziegen Quartier beim Höfer, Ewald in der Kirchgasse. Nach einigen Jahren bekam Hansi Probleme an einem Vorderbein und zudem begann ich mit dem Pferdesport. An einem Tag meiner Abwesenheit wurde Hansi vom Fleischermeister Roland Fischer aus Altenhain geschlachtet und ich habe über Wochen kein Wort mit ihm gewechselt.



Gibt's auch 2024 noch: den Schneepflug. Sollte also die Schneefrässe ausfallen, muss man sich nur noch eine winterfeste Ziege leihen ...

*Helga Claus*

**Schlussakkord: die Laube**

Unklar ist das Alter der kleinen Gartenlaube im Hof vorn am Zaun Richtung Plan. Wohl um 1890 herum wurde sie errichtet, nebenstehend das älteste Foto. Es handelt sich vermutlich um Anton Bernhard Fischer, also Max Fischers Vater, der hier in der Laube sitzt. Als in den Abendstunden des 5. März 1945 das Haus und der ganze Hof - voll mit Phosphor infolge des angloamerikanischen Luftangriffs - brannten, blieb die Laube unbeschädigt. Sie diente jahrzehntelang als Spielobjekt der Kinder, zum Skatspieltreff der Männer während der Kirmes und - wir lasen es vorstehend - als Lager für Einstreu. In den 1980er Jahren geriet sie in Vergessenheit ... bis Dezember 1997.



Kein Abriss, sondern der Abbau im Dezember 1997.



Sanierung vom Winter bis Sommer 1998.



„Stapellauf“ zum ursprünglichen Standort am 23. Juli 1998.



Wie es die Vorsehung wollte, kam in der Zeit, als die Laube wieder an ihren alten Platz zurückgestellt wurde, Frau Toni Weißbach (Mitte) einher. Sie lebte früher in der Nachbarschaft, hatte das monatelange Fehlen der Laube bemerkt und kritisiert, da diese unzählige Kindheitserinnerungen barg. Natürlich war sie nun überglücklich ...



Heute dient die Laube eigentlich als reines Zierobjekt wie hier in der Adventzeit 2005. Aufgrund des Alters sind aber immer wieder Reparaturen nötig. Im Sommer 2016 wurde sie erneut von ihrem Sockel gehoben und bekam ein neues Fundament und einen eigenen Stromanschluss. Sie sehen, liebe Leser, in Einsiedel hat selbst die kleinste Hütte eine Geschichte zu erzählen ...

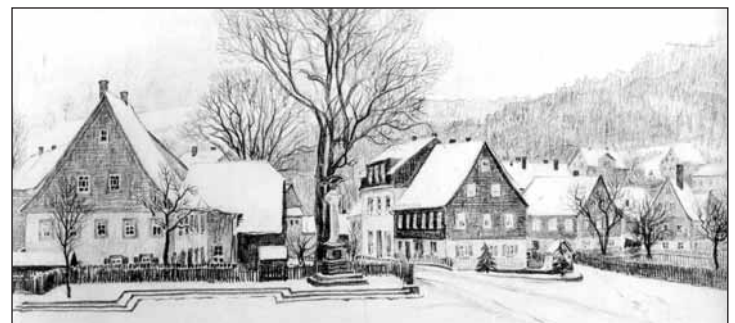
Bonusmaterial gibt's nicht nur in Hollywood



23. März 1930. SA- und Stahlhelmeinheiten versammeln sich Am Plan für die Beerdigung des von Kommunisten ermordenden Einsiedler SA-Manns Kurt Günther.



Mit Küche und Sarg: die Tischlerei Walter Aurich (Lindenstraße 20) präsentiert sich auf dem Plan, die Fischer-Schmiede im Hintergrund. Foto um 1936. Oben links die ehemalige König-Schule, rechts darunter das Wohnhaus Am Plan 1. (Foto: Uwe Aurich)



Vom Plan aus mit Kriegerdenkmal 1870/71. Eine Zeichnung von Walter Viertel, 10. März 1939. Gut zu erkennen auch das dreistufige Plateau, welches erst in den 1930er Jahren geschaffen wurde.



Das wieder aufgebaute Wohnhaus mit Beschlagschuppen 1952. Das sich vormals



daran anschließende Wirtschaftsgebäude wurde nicht wieder errichtet – bis heute. Auf dem Bild sehen wir einige Ziegelreihen des früher zur Hauptstraße ausgerichteten Giebels. Längst wurden auch diese Ziegel entfernt, das Fundament des Giebels ist aber auch 2024 teilweise noch sichtbar. Rechts oben sehen wir noch die Ruine der Kirche. Der Turm hat drei Jahre zuvor eine flache Notbedeckung erhalten, um die 1949 neu gegossenen Glocken zu schützen.



Der „Rekordwinter“ 1969/70. Nicht nur in Einsiedel, sondern in ganz Mitteleuropa lag von Ende November 1969 bis Ende März 1970 eine geschlossene Schneedecke. Allgemein war dies ein strenger und - wie die Aufnahme zeigt - sehr schneereicher Winter, selbst Anfang März 1970 setzte noch einmal starker Schneefall ein. Neben der Haustür erkennen wir noch das Firmenschild der „Schusterei Erich Oelsner“.



Frühherbst 1976



1982 (Foto: Wolfgang Röhr)



14. Juli 2005



21. September 2024

Für die Unterstützung zu dieser Seite bedanken wir uns bei:  
**Helga Claus und Sigrid Heinrichs**

Und damit wollen wir für dieses Jahr unsere heimatgeschichtlichen Berichte schließen. Alte historische Fotos und Vorträge aus Einsiedel und Berbisdorf gibt's auch bei den Treffen des Heimatgeschichtsvereins Einsiedel. Es versteht sich von selbst, dass der Autor dort Mitglied ist.

Wir gestatten uns noch den Hinweis, dass dieser Artikel auch in der Online-Version des Heimatwerkes Einsiedel mit zusätzlichen Bildern und vielen Fußnoten erschienen ist. Nun denn, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr/dein/euer Carsten Claus  
Heimatwerk Einsiedel,  
im November 2024



KINDER- UND JUGENDTREFF EINSIEDEL CLUB „E“ – KINDERLAND-SACHSEN E.V.

Wer immer mal auf der Hauptstraße durch den Ort unterwegs war, hat gesehen, dass sich einiges getan hat im November auf der Baustelle Seydelstraße 26.



Am 11.11. wurden die Seitenwände der neuen Etage mit dem Kran auf den bestehenden CLUB gehoben und montiert und zwei Tage später die Treppe, die ins Obergeschoss führen soll. (siehe Foto)

Außerdem waren im Keller- und Erdgeschoss die Elektriker, Heizungsinstallateure und Trockenbauer fleißig zu Gange und schließlich der Maler, der den neuen Fußbodenbelag im ehemaligen Tischtennis- und Bandraum verlegt.



Voraussichtlich wird der Keller Ende November (bezugs-)fertig sein, danach hoffentlich bald das Erdgeschoss und die neue obere Etage wird wahrscheinlich erst im Februar nutzbar sein. Eine große Einweihungsfeier ist im März 2025 geplant. Wer dabei unterstützen oder mithelfen möchte, kann sich gern unter: 0151-10 100 369 oder ClubE@KINDERLAND-Sachsen.de melden.

Der Jugendclub wird vermutlich auch im neuen Jahr mit der zusätzlichen Etage von nur einer Mitarbeiterin mit 30 Wochenstunden betreut werden. Wer einen Praktikumsplatz (Sozialassistent\*in oder Erzieher\*in) in der Jugendarbeit sucht, ist



...und im Februar kurz vor den Ferienspielen mit dem Hort der Einsiedler Grundschule.

dieser 2026 nicht mehr durch städtische Mittel gefördert wird. Die Stadt Chemnitz stellt jedes Jahr ca. 90% der Gelder für den Kinder- und Jugendtreff Einsiedel zur Verfügung, ebenso die ca. 400.000 Euro für den aktuellen Umbau.

Der separat zugängliche und von allen nutzbare Mehrzweckraum in der neuen Etage ist eine so genannte Interventionsfläche der Kulturhauptstadt 2025 und wird hoffentlich rege frequentiert und mit Leben gefüllt werden. Einsiedler\*innen können dort eigene Veranstaltungen und Feierlichkeiten organisieren und durchführen, zum Beispiel Multimedia-Vorträge oder „Dia-Abende“, diverse Kurse und Feierlichkeiten, Vereinstreffen, Tanzstunden, Gesprächsrunden und vieles mehr. Also kommt 2025 vorbei und schaut es euch an!



Diese Fläche wird einmal der Mehrzweckraum im Obergeschoss der Seydelstraße 26. (Bild vom 03.11.24 noch ohne Seitenwände, dafür mit Notdach)

Bis die Seydelstraße 26 wieder bezogen werden kann, bin ich in der Regel Dienstag bis Donnerstag zwischen 14 und 17 Uhr in den „Ersatzräumen“ auf der Einsiedler Hauptstraße 30a anzutreffen. Bei Bedarf bin ich unter 0151-10 100 369 und ClubE@KINDERLAND-Sachsen.de erreichbar. Alle Informationen und aktuellen Angebote finden sich auch unter [padlet.com/clube1/pinnwand](https://padlet.com/clube1/pinnwand)

Außerdem wird der Jugendclub am 1. Advent beim Pyramidenanschieben von 14 bis 18 Uhr auf dem Gelände der ehemaligen Post und jetzigen KreaWorkshop-Träume, Einsiedler Hauptstraße 66, mit der Zuckerwattemaschine vertreten sein, die uns dieses Jahr hoffentlich nicht im Stich lässt.

Und am 3. Adventswochenende hat der CLUB „E“ natürlich auch seinen Stand mit Waffelbude und Selbstgemachtem auf dem Einsiedler Weihnachtsmarkt – am Samstag, dem 14. Dezember von 15 bis 19 Uhr und am Sonntag, dem 15. Dezember von 14 bis 18 Uhr.

Also schaut vorbei und wir sehen uns beim Naschen!

In diesem Sinne eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start in ein spannendes und hoffentlich positives 2025!

wünscht Silke

Projektverantwortliche  
CLUB „E“



Der ehemalige Bandraum Anfang November ohne Holzdecke und Instrumente...

herzlich willkommen und kann sich gern melden und ausprobieren (Kontaktdaten siehe oben).

Nach wie vor gibt es Vorgaben – so genannte Qualitätskriterien – vom Jugendamt der Stadt Chemnitz, die besagen, dass täglich mindestens 15 junge Menschen zwischen 6 und 27 Jahren den CLUB besuchen sollten. Sonst kann es sein, dass

KINDERLAND-SACHSEN E.V.

**Danke** an die vielen

Unterstützenden, Spender\*innen und Helfenden –  
ohne die 2024 vieles nicht möglich gewesen wäre.  
Vielen Dank an Herrn Ulbrich und den Ortschaftsrat,  
Familie Ackermann, ZxB. ZxS. ZxW. Marv, Nic, Leo,  
SV Viktoria, Einsiedler Brauhaus, Hort & Grund-  
schule, Gutsquelle, Romy, Rocco, Heiko,  
Jürgen, Margit, Fr. Klein  
und viele mehr!

Wir wünschen Ihnen  
**ein fröhliches Weihnachtsfest**  
sowie ein erfolgreiches, gesundes und glückliches neues Jahr